

Ausweg

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 42

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-620558>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erdklumpen

In einem Bericht über den Kanton Luzern wird im Wochenend-Magazin des *Tages-Anzeigers* über das Entlebuch erwähnt: «Als der Herrgott nach der Erschaffung der Welt noch einige Erdklumpen übrig hatte, warf er sie in Richtung Entlebuch mit den Worten: «Gäbs, was wöu.» Und siehe, es wurden Entlebucher daraus.» Der Verfasser der Reportage führt darunter vorsichtshalber in Klammern an: («Das ist ein Witz.») *fhz*

Gleichungen

In der *Samstagsrundschau* von Radio DRS erläutert: «Für alli Lüt, wo aträtte im Wahlkampf, sötte d Schpiess glich lang si!» *Ohohr*

Do'tag

«Do'tag, 24. Septemb.», las ein Mitarbeiter der *Süddeutschen Zeitung* in einer Gazette. «Recht so!» meint er ironisch. «Warum denn alles voll ausschreiben und -sprechen? Den langen Donnerstag könnte man doch gar zu «Dot» machen, dazu als übrige Wochentage Kürzel nehmen vom Mot über den Dit und den Freit bis zum Sat und Sot; für den Mittwoch käme eventuell Miw oder Mich in Frage.» Mit den Monaten sei ähnlich zu verfahren: Oktoberfeststart immer im Sember, Allerheiligen im Nember, Weihnachten im Dember. Und so weiter. *wt.*

Schachkombination

Auflösung von Seite 40: Es folgte **1. Sxf7! Kxf7 2. Txf5+!** (die Reihenfolge der beiden weissen Züge spielt keine grosse Rolle) **Sf6** (bei 2. ... exf5 3. Dd5+ zeigt sich die eigentliche Pointe) **3. Txf6+! gxf6 4. Dh5+** und sechs Züge später gab Schwarz wegen undeckbarem Matt auf.

Gesucht wird ...

Der auf Seite 40 gesuchte Herrscher heisst:

**Sultan Salah Ad Din
Jusuf Ibn Aijub,**
abgekürzt: *Salah ad Din,*
noch abgekürzter: *Saladin*

Pünktchen auf dem i



Register

öff

Stichwort

Trittbrettfahrer: Gibt es eigenartigerweise immer mehr, obwohl es bald keine Trittbretter mehr gibt. *pin*

Apropos Fortschritt

Zur Einführung der EDV im Gastgewerbe meinte ein Fachmann: «Die ganz Computerrezeptur nützt natürli nüt, wänn de Choch dänn s Schnitzel verbrotet i der Chuchi!» *pin*

Moskvich 2141

Russland will sein Kleinauto Moskvich 2141 ab 1991 auf den US-Markt bringen. Dazu Sylvia Poorth aus New York: «Der Preis steht noch nicht fest, ist aber wohl auch egal: Was die Amerikaner nicht aussprechen können, kaufen sie sowieso nicht.»

Farbprobleme

Aus der Radiosendung *Spasspartout* gepflückt: «Hänzi scho gwüsst, dass Blaubeeri, wo rot sind, no grün sind?» *Ohohr*

Schneckenpost

Im Alter von 88 Jahren hat laut Meldung aus Split Slanko Svirsević einen akademischen Grad erworben mit der Diplomarbeit «Das Sexualleben der Roten Wegschnecken auf kalkhaltigen Felsböden». Vom Thema her ist's sicher ein Rekord. Vom Alter her wäre zu melden: Mit 91 Jahren hat Frederick Noble an der Universität von Jacksonville, Florida, seinen zweiten Dokortitel erworben als Historiker. *Gino*

Gewissheit

Dies gelesen (als Argument von Juristinnen, notabene): «Jeder Mann hat die Pflicht, sich darüber Gewissheit zu verschaffen, was die Frau will und was nicht ...»
Und *das* gedacht: Als ob das jede Frau immer wüsste. *Kobold*

Der Unterschied

Kabarettist und Makabarettist Georg Kreisler, wieder auch in der Schweiz unterwegs mit Aktualitäten und aktuell Gebliebenem, formuliert untertreibend: «Junge Kabarettisten müssen neue Lieder schreiben, alte können in die Schublade greifen: Die haben die Lieder alle schon geschrieben.» *Gino*



Heldengeschichte 2

Philipp P., vor drei Monaten 18 Jahre alt geworden, gelang es gestern nacht nach Wirtschaftsschluss, mit seiner 125er Maschine zwar nicht überaus schnell – statt der vorgeschriebenen 50 vielleicht nur 80 Stundenkilometer –, aber derart hochtourig laut die Oberdorfstrasse hinauf heimwärts zu brausen, dass, wer nach diesem Vorfall ans offene Fenster trat, mindestens so viele Kinder schreiend erwachen hörte wie bei der nächtlichen Durchfahrt einer ganzen Panzerkolonne. Da kann man wieder einmal sehen, zu welchen Leistungen ein einzelner, mit 125 ccm erst noch ein Schwacher, fähig ist, wenn er nur will. *pw*

Selektiver Protest

«Hängt die Grünen, solange es noch Bäume gibt!» Dieser Auto-Aufkleber findet sich, laut *Sonntags-Blick*, in französischer Sprache in Bern und im Jura. Die Autoverrückten, so das Blatt, schreckten im Vorfeld der Nationalratswahlen also «sogar vor Anforderungen zum Mord nicht zurück». Seltsam: Vor einem halben Jahrzehnte der Aufkleber «Hängt Reagan, solange es noch Bäume gibt!» viele Schweizer Autos. Soweit Auge und Ohr damals reichten: Nirgends war ein Protest zu hören. *Gino*

Äther-Blüten

Im Basler *Regionaljournal* von Radio DRS war zu hören: «Grünen isch nit glich grün – suscht gäbs nit sovil Parteei vo däre Farbl!» *Ohohr*

Dies und das

Dies gelesen (im Vorfeld des dritten Oktoberwochenendes, natürlich): «Hat Kumulieren etwas mit Wolkenbildung, Panachieren mit Getränkemixen zu tun? Sind Majorz und Proporz jugoslawische Dörfer?»

Und *das* gedacht: Sicher hat Wählen viel mit an die Urne gehen zu tun! *Kobold*

Ausweg

Laut Pressemeldungen hat jetzt, nach dem Waldsterben, auch das Gurkensterben eingesetzt. Da bleibt möglicherweise bald nur das ostfriesische Rezept für Gurkensalat, das so anfängt: «Man rasiere einen Kaktus!» *wt*